

RESQSHIP e.V.


wurde im Juni 2017 gegründet. Im Frühjahr 2019 starteten wir unsere humanitären Einsätze im zentralen Mittelmeer mit unserem ersten Schiff *Josefa*.

2021 erwarben wir ein größeres Schiff, den 19 Meter langen Motorsegler *Nadir*, mit dem wir im ersten Jahr an der Rettung von etwa 1.200 Menschen in Seenot beteiligt waren. Unsere Crews bestehen aus Ehrenamtlichen verschiedenen Alters, Berufen und Nationalitäten.

Wir sind gegen sinnloses Sterben, für die Würde ALLER Menschen und gegen Rassismus.

Wir fordern langfristige Lösungen für die tödlichste Fluchtroute der Welt und eine humane Politik unter Einhaltung der Menschenrechte.

Damit wir weiter aktiv sein können, benötigen wir deine Unterstützung: in Form deiner **Geldspende**, deiner **Fördermitgliedschaft** (resqship/spenden) oder deiner aktiven **Mitarbeit** (resqship/mitmachen)!

 [fb.com/RESQSHIP](https://www.facebook.com/RESQSHIP)

 [@RESQSHIP](https://twitter.com/RESQSHIP)

 [@RESQSHIP](https://www.instagram.com/RESQSHIP)

RESQSHIP e. V.

Vereinssitz: Osterrade 4 – 21031 Hamburg
(Amtsgericht Hamburg VR 23395)
Ortsgruppen: Augsburg, Freiburg, Hamburg, Mainz
Weitere Infos: www.resqship.org
E-Mail: info@resqship.org

© RESQSHIP November 2021

Bilder: Elena Kloppmann, Daniel Kubirski, Adriana Lamar Finkel, Sea-Watch

Mach mit: resqship.org/mitmachen

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE18 4306 0967 2070 8145 00
BIC: GENO DE M1 GLS

Hilf mit: resqship.org/spenden

Deine Spende ist steuerlich absetzbar. RESQSHIP e.V. ist durch das Finanzamt Hamburg-Nord als gemeinnützig anerkannt.

RESQSHIP

**Menschen in
Seenot helfen**

**Beobachtungsmissionen
im zentralen Mittelmeer**





„Abschrecken durch Ertrinkenlassen“ ist die Devise der europäischen Politik.

Kriege, Gewalt und Hunger vertreiben Menschen aus ihrer Heimat. Viele riskieren bei ihrer Flucht den riskanten Weg übers Mittelmeer. Statt Fluchtursachen zu bekämpfen und sichere Fluchtwege zu schaffen, kooperiert die Europäische Union mit zerrütteten Staaten wie Libyen. Die Folge: Menschen auf der Flucht werden in libysche Folterlager zurückgebracht und Tausende Menschen ertrinken.

Die Staaten kommen ihrer Pflicht zur Seenotrettung nicht nach, zivile Hilfsorganisationen werden massiv behindert. Wir wollen dem Massensterben auf dem Mittelmeer nicht tatenlos zusehen.



RESQSHIP

**Beobachten.
Dokumentieren.
Helfen.**

Mit unserem Motorsegler *Nadir* sind wir auf Beobachtungsmissionen im zentralen Mittelmeer unterwegs. Wir dokumentieren Menschenrechtsverletzungen wie illegale Pushbacks nach Libyen und rufen Hilfe, wenn wir Menschen in Seenot finden.



Unser Schiff ist für die Erstversorgung von Menschen in Seenot ausgestattet. Außerdem können wir anderen Schiffen bei Rettungseinsätzen helfen. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass die verantwortlichen Institutionen ihrer Verpflichtung zu retten nachkommen.

Das Recht auf Leben in Würde gilt für alle Menschen – unabhängig ihrer Herkunft, Religion oder Hautfarbe.



Erfolgreiche Einsätze

Im Jahr 2021 waren wir mit der *Nadir* auf sieben Beobachtungsmissionen. Wir fanden viele manövrierunfähige Boote. An Bord oft Kleinkinder, schwangere Frauen und Menschen, die dringend medizinisch versorgt werden mussten.

Europa muss retten!

Die zuständigen Behörden ignorierten meist unsere Hilferufe. Nach langen Verhandlungen kam uns jedoch häufig die italienische Küstenwache zu Hilfe. Mehrfach mussten wir die Menschen zu uns an Bord nehmen und etliche selbst nach Lampedusa bringen.

Lies hier weiter:
[resqship.org/
missionsberichte](https://resqship.org/missionsberichte)

